



LEBEN IN BUCHHOLZ

ZU GAST IN BUCHHOLZ

WIRTSCHAFT

RATHAUS

Leben in Buchholz

Zu Gast in Buchholz

Wirtschaft

Rathaus

Sie sind hier: Leben in Buchholz » Aktuelle Meldungen

**Gleisbau auf Speed**

11.11.2009

**Auf der Heidebahn im Abschnitt zwischen Holm-Seppensen und Suerhop ist die größte Gleisbaumaschine der Welt im Einsatz.**



Die weltweit größte Gleisbaumaschine arbeitet zurzeit auf der Heidebahn in Holm-Seppensen  
© Stadt Buchholz

**Buchholz (hh).** Etwa 1200 Meter lang, bis zu 120 Dezibel laut und rund 50 Millionen Euro teuer - die PM 1000-URM geizt nicht mit Superlativen. Das Kürzel steht für die größte Gleisbaumaschine der Welt. Seit dem 10. November fräst sich der stählerne, gelb lackierte Lindwurm im Abschnitt zwischen Holm-Seppensen und Suerhop durch das Gleisbett der Heidebahn. Vier, vielleicht fünf Tage, dann soll der gut fünf Kilometer lange Streckenabschnitt generalüberholt sein.

„Unsere Maschine arbeitet rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag“, sagt Jürgen Schemel von der Firma euralpool. Und beinahe vollautomatisch: Auf einer Länge von ungefähr 30 Metern am Stück heben Greifer das Schienenrost an. Mit drei so genannten Aushubketten wird zugleich der alte Schotter aufgenommen, über Förderbänder in einen Waschwagen transportiert, gereinigt und geschärft. Im selben Arbeitsschritt der Unterboden abgetragen, weggeschafft und die neue Trag- und Schutzschicht eingebracht. Dann kommt noch der neue alte Schotter auf den Unterbau - und schließlich drückt die Maschine die Schienen samt Schwellen zurück ins steinerne Bett. 20 Mann bedienen den stählernen Koloss im Drei-Schicht-Betrieb, sanieren bis zu 1400 Meter Schienenstrang am Tag - pro Minute etwa einen Meter. Gleisbau auf Speed, sozusagen.



Das Gleisrost wird angehoben, Schotter und Unterbau verschwinden in den so genannten Aushubketten (links)  
© Stadt Buchholz

„Wir realisieren extrem kurze Bauzeiten“, sagt Schemel. Zumal sofort wieder Züge über den Schienenstrang eilen könnten, sobald der Gleisbau-Lindwurm einen Abschnitt fertig gestellt habe. Von dem hohen Arbeitstempo profitierten Bahn wie Anwohner. Erstere, weil die Strecke schnell wieder befahren werden könne, letztere, weil sie nur vergleichsweise kurz unter dem Baulärm litten.

Die Arbeiten sind Teil der so genannten Ertüchtigung der Heidebahn. Ab dem Jahr 2011 sollen deren Züge mit bis zu 120 Kilometer pro Stunde fahren - und damit 40 Kilometer pro Stunde schneller als heute. Für diesen Zweck wird die gesamte Strecke zwischen Soltau und Buchholz überholt. Ende November soll die rund zehn Millionen Euro teure Sanierung des Gleisoberbaus im Bauabschnitt Buchholz-Handeloh abgeschlossen sein. Nach dem Gleisbett sind die Bahnübergänge dran. Einige werden geschlossen, die meisten technisch aufgerüstet.



Wie schwerelos: Das Gleisrost schwebt in der Luft, während die Maschine den Unterbau (ein Mineral- und Sandgemisch) ins Gleisbett einbringt  
© Stadt Buchholz

[zurück](#)

VOLLTEXTSUCHE

Suchbegriff eingeben ...

OFT GESUCHT

- Amtliche Bekanntmachungen
- Buchholzbus
- Bebauungspläne
- Buchholz-Forum
- Bürgerbüro
- Familienbüro
- Empore
- Gleichstellungsbeauftragte
- Gewerbegebiete
- Kindergärten
- Links
- Metronom Fahrplan
- Müllhotline
- Newsletter
- Notdienste
- Öffnungszeiten
- Planen und Bauen
- Schulen
- Stadtarchiv
- Standesamt
- Stadtbücherei
- Touristinformation
- Veranstaltungen
- Zimmervermittlung
- Das örtliche Telefonbuch